



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Arbeit und Leben Berlin und die Gedenkstätte Deutscher Widerstand laden Sie herzlich ein zu einer Gedenkveranstaltung:

**Unsere (un-)bekannte Gewerkschaftsgeschichte –
Wilhelm Leuschner
Ein Beitrag zur Geschichte der Arbeiterbewegung**

**Donnerstag, 29. September 2011, 19 Uhr
Wilhelm-Leuschner Saal des DGB-Hauses
Keithstraße 1-3, 10787 Berlin-Schöneberg**

Am 29. September 1944 wurde Wilhelm Leuschner im Strafgefängnis Plötzensee hingerichtet. Er war vom „Volksgerichtshof“ wegen seiner Beteiligung am Umsturzversuch vom 20. Juli 1944 zum Tode verurteilt worden. In der Regierungsliste der Verschwörer um Claus Schenk Graf von Stauffenberg war er als Vizekanzler vorgesehen. Wilhelm Leuschner kämpfte bereits vor 1933 als Hessischer Innenminister gegen die NSDAP, wurde aber auch von der KPD heftig angegriffen. Er gehörte zum Vorstand des ADGB und wurde kurz nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten verhaftet. Nach der KZ-Haft engagierte sich Leuschner im Widerstand und knüpfte ein reichsweites gewerkschaftliches Netzwerk.

Begrüßung:

Christian Hoßbach (Stellv. DGB-Vorsitzender Berlin-Brandenburg)

Der Widerstandskämpfer Wilhelm Leuschner

Dr. Axel Ulrich (Biograph von Wilhelm Leuschner, Stadtarchiv Wiesbaden)

Gespräch und Diskussion mit

Dr. Hans-Rainer Sandvoß (Gedenkstätte Deutscher Widerstand)

Moderation:

Dr. Heinrich-Wilhelm Wörmann (Arbeit und Leben Berlin)

Ausklang des Abends bei einem Glas Wein

mit der Gelegenheit zu weiteren Gesprächen

Das Gewerkschaftshaus liegt zwei Minuten entfernt vom Wittenbergplatz, den Sie bequem mit den U-Bahnlinien 1, 2 und 15 erreichen. Busse der Linien 119, 129, 146, 185, 187 und 219 halten vor der Tür oder in unmittelbarer Nähe.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung zu begrüßen.